



Mainz, 21.06.2010

Antrag **1191/2010 zur Sitzung Stadtrat am 30.06.2010**

Ferienkarte für Mainzer Kinder und Jugendliche (DIE LINKE.)

Der Stadtrat möge beschließen:

... mit sofortiger Wirkung das Ferienkarten-Angebot „Die Bundeswehr in Mainz – Führung durch die Kurmainz-Kaserne“ aus dem Programm zu entfernen.

Begründung:

Seit mindestens vier Jahren wird von dem Jugendbeauftragten der Bundeswehr hier in Mainz die Möglichkeit genutzt, unseren Kindern Einsicht in das Militärgeschehen zu verschaffen. Inzwischen ist für uns alle klar: Die Bundeswehr führt Krieg in Afghanistan.

Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE. erscheint es unerträglich, diese Tatsache durch eine Begehung militärischer Objekte und durch einseitige verbale Beeinflussung unseren Kindern schmackhaft zu machen und verniedlichend darzustellen. DIE LINKE als einzige Antikriegspartei fordert ebenso auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, dass gleich gelagerte Werbemaßnahmen der Bundeswehr an Schulen zu unterbleiben haben. Kinder und Jugendliche können die Gefahren für Leib und Leben, die durch dergleichen Veranstaltungen verharmlost werden, nicht einschätzen und sind der Manipulation durch geschulte Propaganda-Offiziere hilflos ausgeliefert. Dies ist ebenso wie das Ferienkarten-Angebot der Bundeswehr ein moralisch verwerflicher Zustand, der sofort beendet werden muss.

Stattdessen fordern wir die Besichtigungen von zivilen Einrichtungen wie der Werkstatt für Behinderte auszubauen, um unseren Kindern zu vermitteln, wie eine humane Gesellschaft funktioniert. Statt einer suggestiven Hinführung zum Krieg muss eine Erziehung zum friedlichen Miteinander von frühester Kindheit an gefördert werden.

Gudrun Hölzl